

An impressionist painting featuring a figure in the background, possibly a woman, standing in a field of flowers. The foreground is dominated by a dense field of light-colored roses, possibly pink or white, with green foliage. The background shows a bright, hazy sky with blue and white tones, suggesting a bright, sunny day. The overall style is characteristic of Impressionism, with visible brushstrokes and a focus on light and color.

Wie weit reicht Absurdität?

Eine literarische Fragestellung zu Intersektionalismus und Pop-feminismus

Felisha Maria für Cake and Cash's *Pop&Squat*, 2020

Groschenromantik

Felisha Maria für
Cake and Cash's
Pop&Squat, 2020

Laetitia ließ ihren Mantel sinken. Der weiche, leichte Stoff floss an ihrem Körper herab und gab den Blick auf ein weinrotes Seidenkleid frei. Doug atmete schwer, als er den Ausschnitt bemerkte, der viel mehr von ihrem Dekolleté enthüllte als verbarg. Ihre Haut war dunkler, als er erwartet hatte, der klassische Teint der Südländerin, geboren aus tausend sonnengeküssten Frauengenerationen, die ihre Schönheit von Mutter zur Tochter weitergaben. Doug meinte den Duft von Mandeln und Oliven wahrzunehmen, aber das könnte nicht sein. Laetitia bevorzugte schwere Parfums, Extrakte aus Rosen und Lilien, die hier in Italien nicht als Totenblumen galten. Doug dachte an seine erste Begegnung mit Laetitia im Palast ihres Gattens. Zunächst war nur ihr Porträt gewesen, das den Salon beherrschte: Eine bildschöne, cremeweiß gewandete Frau, die ein Lilie in der Hand trug...

Wings, Veronica. *Verheißungsvolle Sehnsucht*, 2006. S. 123. Wilhelm Heyne Verlag unter Random House, München.

Emanzipationsromantik

Felisha Maria für
Cake and Cash's
Pop&Squat, 2020

Der letzte Tag war drückend schwül gewesen. Hafer und Gerste waren schon eingebracht, und seit zwei Tagen war der Weizen an der Reihe. Die aufgeheizte Luft vibrierte, flirrender, dichter Staub brannte in den Augen und im Hals, und dazu kam das Rattern der Maschine....den Männern rann der bräunliche Schweiß über Gesicht und Hals. Nur Gauvain arbeitete mit nacktem Oberkörper. Er stand oben auf einem Wagen, zerschnitt mit einem Sichelschlag das Strohband, das die Garbe zusammenhielt, spießte diese auf die Gabel und warf sie mit einer Bewegung, die mir majestätisch schien, auf das Förderband, auf dem sie rüttelnd hinunterglitt. Jugendlich schweißglänzend stand er in der Sonne, inmitten des blonden Weizen, der ihn umwirbelte; und ähnlich wie bei den beiden kräftigen Pferden, die regelmäßig neue Ladungen herbeibrachten, spielten seine Muskeln unaufhörlich unter der Haut. Noch nie hatte ich einen so männlichen Mann gesehen, außer in amerikanischen Filmen, und ich war stolz, an dieser Zeremonie teilzuhaben und mich ausnahmsweise mit seiner Welt solidarisch zu fühlen. Alles gefiel mir in diesen glühenden Tagen: der herbe Geruch der dampfenden Weizensäcke, Sinnbilder des Überflusses....; gegen drei Uhr nachmittags das üppige "Vesperbrot" aus Speck, Fleischpastete, goldgelber Butter, die großzügig auf das dunkle Brot geschmiert wurde, so das unser pariserischer Vieruhrtee geradezu kärglich erschien im Vergleich... .

Groult, Benoîte. *Salz auf unserer Haut*. S. 5. Translated by Iréne Kuhn. Frankfurt a. M. 1990.

Poppenromantik

Roche, Charlotte. *Schossgebete*, 2011. S. 243-246. Piper Verlag, München.

Ich starre die ganze Zeit auf die Tür, bis mein Mann dort breit grinsend rauskommt.... Er setzt sich wieder auf seinen Stuhl und ist aufgeregt wie ein kleiner Junge. Er hat rote Durchblutungsbacken und glänzende Augen. Ich bin stolz, dass ich ihm so was ermöglichen kann.

“Also sie ist Brasilianerin, Hammerkörper, super nettes Gesicht, fließend Deutsch, voll lustig. Wirklich, wenn die reinkommt, geht die Sonne auf, gab kein Vertun, die isses.”

Ich versuche Fassung zu bewahren, aber alle Alarmglocken gehen an: Achtung, Achtung, pass auf deinen Mann auf, dei schnappt dir den weg. Ich rede mit mir selbst: Nein, nein, keine Prostituierte kann mir den Mann wegnehmen... .

Endlich geht die Tür auf, und sie kommt rein. Sie sieht schön aus und hat kiloweise Parfum aufgetragen. How does a cliché become a cliché? Puh. Wahnsinn. Das gehört wohl dazu. Ein schwerer, süßlicher Geruch erfüllt das Zimmer, sie dominiert den Raum, mit ihrem Körper, ihrem Geruch, ihrem breiten, zahnigen Lachen. Sie fixiert mich und kommt auf mich zu.

Sie sagt: “Ich heiße Lumi.”

Und schüttelt meine Hand. wir werden in ein paar Minuten Sex haben, und sie schüttelt meine Hand. Lustig! Deutschland.... Sie ist ziemlich schwarz. Hat einen Bob, viel Lippenstift, große, liebe braune Augen... Sie trägt einen japanischen Kimono in Türkis, mit schönen Goldregenblüten in Goldgelb und Blaulila... Ich kann durch den Kimono sehen, dass sie kleine, feste Brüste hat, mit großen, harten Nippeln, kenn ich, hab ich auch.

Fragen statt Fazit

*Post-feministisches Literatur und Pop-Literatur-
eine gefährliche Kombi?*

Wie weit reicht absurdität?

Felisha Maria für
Cake and Cash's
Pop&Squat, 2020

*What does the reader expect to get out of reading Charlotte Roche,
taking into account the author's veneration in pop culture?*